auf die Schätze der Biblioteca Anselmi, teils auf künstlerische und archivalische Kostbarkeiten der Provinz Viterbo aufmerksam machen will. — Die Aufsätze von Bruno Apolloni Ghettj, La chiesa di S. Pietro in Tuscania (S. 9—18), Donato Donati, Maremma viterbese (S. 19—27), Augusto Egidi, San Martino al Cimino, antico esempio di piano urbanistico (S. 29—42), und Giuseppe Fabbri, Norchia senza Etruschi (S. 43—51), sind vorwiegend kunsthistorisch ausgerichtet. — Attilio Carosi, Girolamo, Pietro e Agostino Discepoli (1603—1631). Annali della tipografia viterbese (S. 65—311), verzeichnet 440 durch ein Autorenregister erschlossene Drucke aus der Werkstatt der Familie Discepoli; eine sowohl für das geistige Leben Viterbos wie bibliographisch interessante Liste. — Domenico Mantovani, Goffredo da Viterbo e il „Pantheon" della Biblioteca Capitolare (S. 313—341, 5 Tafeln), berichtet kurz über Leben und Werke Gottfrieds, dessen italienische Abkunft er verteidigt, und beschreibt vor allem die von Waitz in seiner Ausgabe MG. SS. 22 nicht benutzte, reich bebilderte Hs. des Pantheon, die sich in der Bibl. Capitolare zu Viterbo befindet, ohne allerdings auf die Frage einzugehen, zu welcher Rezension des Werkes diese Hs. gehört. — Mario Mastrocola, Il monachesimo nelle diocesi di Civita Castellana, Orte e Gallese fino al secolo XII (S. 343—425), behandelt das Leben des hl. Nonnosus (6. Jh.) und der Benediktiner im 8. Jh. auf dem Soracte, die Besitzungen des römischen Benediktinerklosters S. Silvestro in Capite im Gebiet von Orte und Gallese (10. Jh.), die Zisterzienser in Falleri bei Civita Castellana (12. Jh.) sowie das Leben des hl. Famianus, der 1150 in Gallese starb. — Giovanni Signorelli, I Gatti (S. 427—461), entwirft in großen Zügen eine Geschichte der Familie Brettoni, die sich später Gatti nannte und seit dem 13. Jh. eine wichtige Rolle in der Geschichte Viterbos spielte vor allem im Kampf mit den ghibellinischen Tignosi. — Von den die Biblioteca Anselmi betreffenden Beiträgen sei nur genannt der S. 489—524 abgedruckte, 568 Titel umfassende Katalog der in der Bibl. Anselmi vorhandenen Literatur zur Geschichte der einzelnen Orte der Provinz Viterbo.

H. M. S.

G. Marinangeli, Pitinas Episcopatus, Rivista di storia della Chiesa in Italia 17 (1963) 347—364. — In den Akten der römischen Synode von 499 wird ein *Romanus episcopus ecclesiae Pitinatium* (MG. AA. 12, 408 Nr. 40) genannt. Der Vf. identifiziert dieses Bistum, das L. Duchesne in der Provinz Pesaro lokalisieren wollte, in Übereinstimmung mit Holstenius, Mommsen, Nissen, Kehr und anderen mit Pitinum in der Nähe des antiken Amiternum (Provinz L'Aquila). H. M. S.

A. Guillou, Grecs d'Italie du Sud et de Sicile au Moyen Age: Les moines, Mélanges d'archéologie et d'histoire 75 (1963) 79—110, 1 Karte, 2 Abb., verfolgt in großen Zügen die Schicksale des griechischen Mönchtums in Süditalien und Sizilien vom 7.—15. Jh., untersucht dessen wirtschaftliche und gesellschaftliche Rolle und beschreibt die Lebensweise und die religiösen Ideale (klösterliche Gemeinschaft, Eremitentum, Hesychasmus) der Mönche, die mindestens vom 10.—13. Jh. ein wesentliches Element der Einheit und Kontinuität des Griechentums in Italien darstellten. H. M. S.

Jole Mazzoleni, Contributo alla storia feudale della Calabria nel sec. XVII, Napoli 1963, Fausto Fiorentino Editore, 135 S., ediert aus einem Repertorium, das im 17. Jh. zu den 1943 vernichteten Quinternioni feudali angelegt wurde, die Eintragungen über die einzelnen Lehen, insbesondere über Verkäufe und Verzichterklärungen, in den Provinzen Calabria citra und ultra. Das hier vorgelegte, durch Anmerkungen sorgfältig erläuterte und durch Indices erschlos-